BR

mnG

E N E RG I EAUSWEIS rürwohngebäude
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Gültig bis: 23.11.2022

Gebäudetyp
Liegenschaftsnum mer
Adresse

Kundennummer
Gebäudeteil

Baujahr Gebäude
Baujahr An lagentechnikl)
Anzahl Wohnungen
Gebäudenutzfläche (Ax)
Erneuerbare Energien
Lüftung
Anlass der Ausstellung
des Energieausweises

E Sonstiges (freiwillig)

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des Energiebedarfs unter standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des Energieverbrauchs ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (Erläuterungen - siehe Seite 4).

tr Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des Energiebedarfs erstellt. Die Ergebnisse sind auf Seite 2 dargestellt. Zusätzliche lnformationen zum Verbrauch sind freiwillig.
tr Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des Energieverbrauchs erstellt. Die Ergeb-nisse sind auf Seite 3 dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch tr Eigentümer
ü Dem Energieausweis sind zusätzliche lnformationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der lnformation. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Gebäude

Jacobstr 17
08060 Zwickau
Gebäudefoto

(freiwillig)

E Neubau
E Vermietung/Verkauf

trl Modernisierung
(Anderung/Erweiterung)

Aussteller
BRUNATA Wärmemesser GmbH und Co. KG Aidenbachstraße 40
81379 München

1) Mehrfachangaben möglich

E Aussteller

oipr -r.ö iiij J"."i xi.ü

?? 11:?91?
Datum

E N E RG I EAU SWEIS rürwohngebäude
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

Energiebedarf

Anforderunqen qemäß EnEV 'z)
Primärenerqiebedarf

lst-Wert kWh/(m'.a) Anforderungswert
Energetische Qualität der Gebäudehülle H'.

BRUNRTR
mnGTmomm

Adresse, Gebäudeteil

CO-Emissionen 1) kg/(m'?.a)

Für Enerqiebedarfsberechnunqen verwendetes Verfahren

Verfahren nach DIN V 41 08-6 und DIN V 4701-'1 0
Verfahren nach DIN V 18599
Vereinfachungen nach §9 Abs. 2 EnEV

50

Il Endenergiebedarf dieses Gebäudes
kWh/(m'?'a)

150 200 250 300 350 'ji. >400,rli,w
kWh/(m'.a)
Primärenergiebedarf dieses Gebäudes (,,Gesamtenergieeffizienz")

100

- l
II

lst-Wert W(m'.K) Anforderungswert SommerlicherWärmeschutz(beiNeubau) l

Endenergiebedarf
Energieträger

kWh/(m'?a) l
i-

W(m" K) i
eingehalten

Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m'?.a) für

Warmwasser

Gesamt in kWh/(m'?.a)

Ersatzmaßnahmen Endenergiebedarf 3)

Anforderungen nach §7 Nr. 2 EEWärmeG
Die unr 15 % verschärften Anforderungswerte sind
eingehalten.

Anforderungen nach §7 Nr. 2 i. V. rn. § I EEWärmeG
Die Anforderungswerte der EnEV sind um
Primärenergiebedarf
Verschä rfter Anford e ru n gswert:

% verschärft

Vergleichswerte

ffi0 50 100 150
9^§*§§x
§€ »* § .-e'-8

8 S' ^l .t?"t' q" & .(a ,!- .o § .a ..1-§,<§ </d

,i|{iffi

200 250 300 350 >400

,,..,t:#W §\. ^-§i ^-t""
".i-" ,.:§ -.o\- ^\9s -c9§ ".1§ s 6:§ 6:§
-«t.§- .«t.§- §.8 <! ö'
5)

kWh/(m'?a).
Transmissionswärmeverlust H',

Verschärfter Anforderungswert: W(m' K).

Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Die Energieeinsparverordnung lässt für die Berechnung des Energiebedarfs zwei alternative Berechnungsverfahren zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. lnsbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A*).

t) freiwillige Angabe 2) bei Neubau sowie bei Modernisierung im Falle des §16 Abs. 1 Satz 2 EnEV
3) nur bei Neubau im Falle der Anwendung von §7 Nr. 2 Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz a; ggf- einschließlich Kühlung
5) EFH: Einfamilienhäuser, MFH: Mehrfamilienhäuser

EN E RG I EAUSWEIS rürwohnsebäude
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes
Adresse Jacobstr 17 Gebäudeteil
08060 Zwickau

E n e rg i eve rb ra uchske n nwert

Dieses Gebäude:

'162 kWh/(m'a)

100 150 200 250 350

EnergieverbrauchfürWarmwasser: EI enthalten tr nicht enthalten

Das Gebäude wird auch gekühtt; der typische Energieverbrauch für Kühlung beträgt bei zeitgemäßen Geräten etwa 6 kWh je m, Gebäudenutzfläche und Jahr und ist im Energieverbrauchskennwert nicht enthalten.

Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser
Zelriaum

Anteil
Warm-
wasser

lkwhl

16.05.2010 15.05.2011 107.570.00

16.05.2009 15.05.2010 111.705,00',I0.7',I3,00 0.97

16.05.2008'15.05.2009 101.744,00

300

Energieträger

. Klimafaktor für den hochgerechneten Zeitraum

Verg Ieichswerte Endenerg iebedarf

Energie-
verbrauch
tkwhl

',ffi

200 250 300 350 >400,iW
s*s

.tit= §;-€ ^-qi <.-;-9 ^-§ö

"$-" slrt .s^qs § sl-§ 6i§
-qt"§- tt §- §.3 qr g
1)

+

0,92- 145 19 164

173

bis Kennwert

ffitr:-
0 50 100 150

WLl'r'

es s" § -."$

C "§ -§ .i:1t - .«*-a «/ .§

Durchschnitt

Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen die Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.
Soll ein Energieverbrauchskennwert verglichen werden, der keinen Warmwasseranteil enthält, ist zu beachten, dass auf die

Warmwasserbereitung je nach Gebäudegröße 20 - 40
kWh/(m'?.a) entfallen können.

Soll ein Energieverbrauchskennwert eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 - 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit
Kesselheizung zu erwarten ist.

Enerqieverbrauchskennwert in kWh/(m' a)
Izeitlich bereiniqt, klimabereinigt)

Klima- Heizung Warm-
faktor wasser

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung von Energieverbrauchskennwerten ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Die Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (AJ nach der Energieeinsparverordnung. Der tatsächliche Verbrauch einer Wohnung oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauchskennwert ab.

t) EFH: Einfamilienhäuser, MFH: Mehrfamilienhäuser

EN ERG I EAUSWEIS rürwohnsebäude
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Erläuterungen

Enerqiebedarf - Seite 2
Der Energiebedarf wird in diesem Energieausweis durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergie-bedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (2.8. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte lnnentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und der Wetterlage beurteilen. lnsbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

Primärenerqiebedarf - Seite 2
Der Primärenergiebedarf bildet die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der End-energie auch die so genannte "Vorkette" (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils ein-gesetzten Energieträger {2. B. Heizö|, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Kleine Werte signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieelfizienz und eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung. Zusätzlich können die mit dem Energiebedarf verbundenen CO2-Emissionen des Gebäudes frei-willig angegeben werden.

Enerqetische Qualität der Gebäudehülle - Seite 2
Angegeben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogene Transmissionswärme-verlust (Formelzeichen in der EnEV: H'1). Er ist ein Maß für die durchschnittliche energetische Qualität aller wärme-übertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Kleine Werte signali-sieren einen guten baulichen Wärmeschutz. Außerdem stellt die EnEV Anforderungen an den sommerlichen Wärme-schutz (Schutz vor Überhitzung) eines Gebäudes.

Endenerqiebedarf - Seite 2
Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an. Er wird unter Standardklima und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Maß für die Energieetlizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude bei standardsierten Bedingungen unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die notwendige Lüftung sichergestellt werden können. Kleine Werte signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

Die Vergleichswerte für den Energiebedarf sind modellhaft ermittelte Werte und sollen Anhaltspunkte für grobe Vergleiche der Werte dieses Gebäudes mit den Vergleichswerten ermöglichen. Es sind ungefähre Bereiche angegeben, in denen die Werte für die einzelnen Vergleichskategorien liegen. lm Einzelfall können diese Werte auch außerhalb der angegebenen Bereiche liegen.

Enerqieverbrauchskennwert - Seite 3
Der ausgewiesene Energieverbrauchskennwert wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnung von Heiz- und ggf. Warmwasserkosten nach der Heizkostenverordnung und/oder auf Grund anderer geeigneter Verbrauchsdaten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Wohn- oder Nutzeinheiten zugrunde gelegt. Über Klimafaktoren wird der erfasste Energieverbrauch für die Heizung hinsichtlich der konkreten örtlichen Wetterdaten auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So führen beispielsweise hohe Verbräuche in einem einzelnen harten Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäudes. Der Energieverbrauchskennwert gibt Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage" Kleine Werte signalisieren einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den zukünftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einzelner Wohneinheiten stark differieren, weil sie von deren Lage im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung und vom individuellen Verhalten abhängen.

Gemischt qenutzte Gebäude

Für Energieausweise bei gemischt genutzten Gebäuden enthält die Energieeinsparverordnung besondere Vorga-ben. Danach sind - je nach Fallgestaltung - entweder ein gemeinsamer Energieausweis für alle Nutzungen oder zwei getrennte Energieausweise für Wohnungen und die übrigen Nutzungen auszustellen; dies ist auf Seite 1 der Ausweise erkennbar (ggf. Angabe "Gebäudeteil").

4

Modernisierungsempfehlungen zum Enengieausweis
gemäß § 20 Energieeinsparverordnung

Gebäude
Jacobstr '17

Adresse ogo6o Zwickau

Hauptnutzung/ Wohngebäude
Gebäudekategorie

Em pfehl ungen zu r kosteng ü nstigen Modern isieru ng

Maßnahmen zur kostengünstigen Verbesserung der Energieeffizienz sind tr möglich tr nicht möglich

Em pfohlene Modernisierungsmaßnahmen
Nr. Bau- oder Anlagenteile Maßnahmenbeschrei

I Kellerdecken Die Prüfung, ob eine Dämmung der Kellerdecke vorhanden ist bzw. schon ausreicht, sollte vorgenommen werden.

2

Anlagentechnik Einsparpotenziale Iiegen oft in: Betriebsweise, Vorlauftemperatur, Heizkurve, Hydraulik, Pumpen, Modernisierung.

tr weitere Empfehlungen auf gesondertem Blatt

Hinweis: Modernisierungsempfehlungen für das Gebäude dienen lediglich der lnformation.
Sie sind nur kurz gefasste Hinweise und kein Ersatz für eine Energieberatung.

Modernisieru variante 2
Modernisierung
Nummern:

Primärenergiebedarf
IkWhl(m'z'a)]
Einsparung gegenüber
lst-Zustand [%]
Endenergiebedarf

Einsparung gegenüber
lst-Zustand [%]
COr-Emissionen
lkg/(m'?'a)l
Einsparung gegenüber
lst-Zustand [%]

Aussteller
BRUNATAWärmemesser GmbH und Co. KG
Aidenbachstraße 40
81379 München

??,11?.91?
Datum

Beis pielhafter Variantenverg leich (Ansaben freiwiuig)

Dipl.-lng. (FH) Josef King